



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

Positionen und Forderungen der Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

Politischer Rahmen

Um der wachsenden Verbrauchernachfrage nach heimischem Bio gerecht zu werden und die sich bietenden Marktchancen nicht den Auslandsmärkten zu überlassen, gilt es die politischen Weichen noch behertzer als in der letzten Legislaturperiode zu stellen. Baden-Württemberg braucht mehr Biobauern und eine verlässliche Perspektive für bestehende konventionelle Erzeugerbetriebe. Insbesondere der Preisverfall bei konventionell erzeugtem Schweinefleisch und Milchprodukten erhöht derzeit den Anreiz einer Umstellung. Positive Signale von Seiten des Marktes allein reichen allerdings für eine Umstellung nichts aus: Verlässlichkeit in Bezug auf staatliche Förderungen und andere politische Rahmenbedingungen sind elementare Kriterien für Landwirte, ihren Betrieb auf Bio umzustellen. Um die im Rahmen der Antworten auf unsere Wahlprüfsteine selbst gesteckten Ziele zu erreichen, gilt es aus unserer Sicht die nachfolgenden Aspekte zu berücksichtigen:

- Beibehaltung des bisherigen Ressortzuschnitts und adäquate Besetzung des eigenständigen Landwirtschafts- und Verbraucherschutzministeriums;
- Sehr zeitnahe personelle Aufstockung des Ökolandbau-Referats im Landwirtschaftsministerium - nur so können die Themen dort adäquat angegangen und umgesetzt werden.

Öko Landbau

ZUKUNFT
FÜR UNSERE REGION



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

Ausstattung und Ausrichtung der Landesprogramme

Aufgrund der zunehmenden Umstellungsbereitschaft vieler Landwirte steigt die Notwendigkeit einer bedarfsgerechten Ausfinanzierung der Agrarumwelt- und Naturschutzprogramme. Ergänzend müssen Maßnahmen für eine artgerechte Tierhaltung und entsprechende Stallsysteme gefördert werden. Das neu eingeführte Greening hat seine geplante Wirkung bislang verfehlt. Daher fordert auch der Wissenschaftliche Beirat für Agrarpolitik beim Bundeslandwirtschaftsministerium eine weitergehende Umschichtung der EU-Gelder von der Ersten in die Zweite Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik.

- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss sich auf Ebene des Bundesrats dafür einsetzen, die nationalen Spielräume der Gemeinsamen Agrarpolitik konsequent zu nutzen und die Option ziehen, 15% der Mittel aus der Ersten in die Zweite Säule der europäischen Agrarförderkulisse umzuschichten;
- Bayern liegt bei der Prämienhöhe für die (Einführung und) Beibehaltung der Ökologischen Bewirtschaftung mit 273 Euro pro Hektar im Bundesvergleich an der Spitze - Baden-Württemberg muss sich diesem Weg anschließen und seine Prämienhöhe dem östlichen Nachbarbundesland umgehend anpassen;
- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss eine durchgängige Finanzierung der FAKT-Maßnahme Umstellung und Beibehaltung der Ökologischen Bewirtschaftung während der gesamten politischen Förderperiode sicherstellen;
- Jeglichen Verlust landwirtschaftlicher Produktionsfläche gilt es zu verhindern, daher gilt es Eingriffe in Natur und Landschaft zukünftig durch eine fachge-

Öko Landbau

ZUKUNFT
FÜR UNSERE REGION



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

rechte ökologische landwirtschaftliche Nutzung zu kompensieren. Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss sich dafür einsetzen, wie in Niedersachsen möglich die Umstellung auf Ökologischen Landbau als Ausgleichsmaßnahme bei Eingriffen in den Naturhaushalt anzuerkennen.

Schutz des Grundwassers als gesamtgesellschaftliche Herausforderung

Auch in Baden-Württemberg befinden sich erhebliche Teile oberflächennaher Gewässer derzeit nicht in dem von der europäischen Wasserrahmenrichtlinie geforderten guten ökologischen Zustand. Die durch eine nicht-nachhaltige Landwirtschaft verursachten Umweltschäden bzw. massiven Schädigungen unserer Gewässer mit der Folge einer fortschreitenden Eutrophierung (Überdüngung) von Flüssen, Seen und Küstengewässern, die Verschmutzung von Grund- und Oberflächengewässern (z.B. durch Pestizide), sowie die Schädigung des Klimas (insbesondere auf kohlenstoffreichen Böden und entwässerten Mooren) bedeuten einen Raubbau an öffentlichen Gütern mit Kosten für die Allgemeinheit. Im Rahmen vieler wissenschaftlicher Erhebungen wurde dem Ökologischen Landbau zugeschrieben, dass er eine gewässerschonende Form der Landwirtschaft darstellt. Projektgebundene Kooperationen zwischen Trinkwasserversorgern und Öko-Landwirten in anderen Bundesländern belegen die deutlich geringeren Gewässerbelastungen, sowie die zahlreichen positiven Auswirkungen des Ökologischen Landbaus auf Wasserhaushalt und Gewässer.

- Wir fordern die künftige baden-württembergische Landesregierung dazu auf, konkrete Projekte zu initiieren und entsprechend finanziell auszustatten, um angesichts der punktuell zunehmenden, landwirtschaftlich bedingten Eutrophierung in Baden-Württemberg Grundwasserschutz durch Ökologischen

Öko Landbau

ZUKUNFT
FÜR UNSERE REGION



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

Landbau als gesellschaftlich gefordertes Leitbild voranzutreiben und auf der Fläche zur Anwendung zu bringen.

Nachjustierung und finanzielle Ausstattung des Öko-Aktionsplans „Bio aus Baden-Württemberg“

Dem im Jahr 2012 gestarteten Öko-Aktionsplan „Bio aus Baden-Württemberg“ fehlt bisher eine konkrete Finanzierungsgrundlage. Zudem sind innerhalb des bisherigen Maßnahmenbündels noch nicht alle relevanten Aspekte eines konsistenten Öko-Aktionsplans zur Beförderung des Ökologischen Landbaus aufgeführt.

- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss unter Einbezug der Sektorvertreter eine Zwischenbewertung des Aktionsplans vornehmen und den Plan durch zusätzliche Maßnahmen ergänzen. Zudem muss der Aktionsplan mit einem konkreten finanziellen Rahmen ausgestattet werden;
- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss – orientiert am vorbildhaften bayrischen Bio-Regio-Betriebsnetz - ein landesweites Netzwerk langjährig ökologisch wirtschaftenden Betriebe zusammenstellen, um den Wissenstransfer zwischen Landwirten zu vertiefen und anhand geeigneter Beispiele Einblicke in die Ökolandbau-Praxis zu ermöglichen. Der Aufbau eines Betriebsnetzwerks dient dem Ziel, interessierten Landwirten den Umstellungsschritt zu erleichtern und kompetente Ansprechpartner unter Berufskollegen zur Verfügung zu stellen. Eine angemessene Entlohnung der einzubindenden Erzeuger ist dabei zu gewährleisten;
- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss mittels geeigneter Maßnahmen sicherstellen, dass alle angehende Landwirte bereits in der Ausbildung in Kontakt mit dem Ökologischen Landbau kommen;

Öko Landbau

ZUKUNFT
FÜR UNSERE REGION



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss die MBW Marketing- und Absatzförderungsgesellschaft für Agrar- und Forstprodukte aus Baden-Württemberg mbH mit einer modernen und finanziell entsprechend ausgestatteten Marketingkampagne beauftragen, die die Vorteile regional und ökologisch erzeugter Nahrungsmittel gegenüber dem Endverbraucher herausstellt und modern und zeitgemäß für heimisches Bio wirbt;
- Aktionstage zum Ökologischen Landbau sind eine anerkanntermaßen geeignete Form, um ggü. der breiten Öffentlichkeit die Vorteile der heimischen Erzeugung und Verarbeitung Ökologischer Produkte bekannt zu machen und attraktive Einblicke in die Wirkungsweise des Sektors zu ermöglichen. Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss für die jährliche Durchführung eines Aktionstags zum Ökologischen Landbau ein festes Budget festlegen, um die Durchführung eines Aktionstags zu ermöglichen und nachhaltig zu sichern;
- Wir fordern die künftige baden-württembergische Landesregierung dazu auf, die im April 2015 beschlossene „Verwaltungsvorschrift der Landesregierung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (VwV Beschaffung)“ hinsichtlich verbindlicher Vorgaben für den Einsatz ökologischer, regional oder gentechnikfrei erzeugter Lebensmittel deutlich nachzubessern. Die Neufassung des Gesetztextes muss der herausgehobenen Leitbildfunktion öffentlicher Einrichtungen und Kantinen im Bereich der Nahrungsmittelverwendung gerecht werden. Konkret gekoppelt werden muss diese Vorbildfunktion an einen festgesetzten Mindesteinsatz regional und ökologisch erzeugter Produkte für die Speisepläne und einer damit einhergehenden Verstärkung verlässliche Absatzschienen für regionale Bio-Erzeuger;

Öko Landbau

ZUKUNFT
FÜR UNSERE REGION



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss im Rahmen einer wegweisenden Kampagne zur Förderung des Einsatzes Ökologischer Erzeugnisse im Bereich des Außer-Haus-Verzehrs dazu beitragen, den Absatz regional erzeugter Bio-Produkte zu verstetigen.

Sicherstellung einer angemessenen Forschungsförderung

Auch wenn der Ökologische Landbau mittlerweile in der Mitte der Gesellschaft angekommen ist und sein Potenzial zur Lösung für eine Reihe von Herausforderungen unserer Zeit Anerkennung findet, entspricht insbesondere im Bereich der Forschungsförderung die Ausgestaltung der politischen Rahmenbedingungen noch nicht ansatzweise dieser Bedeutung. Der Ökologische Landbau hat im Vergleich zu anderen Forschungsgebieten wie der grünen Biotechnologie politisch einen geringen Stellenwert und somit auch eine geringe Priorität bei der Vergabe von Forschungsmitteln. Derzeit stehen dem Ökologischen Landbau kaum adäquat ausgestattete Forschungsprogramme zur Verfügung – die Forschungsanstrengungen für die ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft können bei Weitem nicht Schritt halten mit dem Bedeutungswachstum der Branche.

- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss auf Landesebene ihre Bemühungen im Bereich der Forschung zum Ökologischen Landbau deutlich ausweiten und Baden-Württemberg zur Modellregion für Forschungsvorhaben zum Ökologischen Landbau ausbauen. Ferner müssen alle landwirtschaftlichen Landesanstalten mindestens 20% ihrer Forschungsaktivitäten im Bereich des Ökologischen Landbau erbringen;
- Die künftige baden-württembergische Landesregierung muss sich auf Ebene des Bundesrats dafür einsetzen, auf nationaler Ebene die Aktivitäten im Be-

Öko Landbau

ZUKUNFT
FÜR UNSERE REGION



AÖL - Arbeitsgemeinschaft Ökologischer Landbau Baden-Württemberg e.V.

reich der Forschung zum Ökologischen Landbau deutlich auszuweiten und insbesondere das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft (BÖLN) mit den derzeit nicht ansatzweise verfügbaren Finanzmitteln auszustatten.